## Söttingische Nuzeigen

gelehrten Sachen

unter der Aufsicht der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

> Der zwente Band, auf das Jahr 1787.



Gottingen, gedruckt ben Johann Christian Dieterich. frenlla sdruda fich hin er Wen

187.

Untrine d Phyll tionibus 9 Octan Kirster

Sphin llipse de , ist w . bring sche for est. (D

ihen de zustellen nen, ju nuch von

Petrop r. 1746 Planett len Weg 1 Auffat

en gro , einer Aberra Pheme

Manh, ch muj

Göttingische

## Anzeigen

bon

## gelehrten Sachen

unter der Aufsicht

ber königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

110. Stüd.

Den 12. Julii 1787.

Leipzig.

en Weidmanns Erben und Reich: Vergleis chung des Baues und der Physiologie der Sische mit dem Bau des Menschen und der übrigen Thiere, von Al. Monro. Aus dem Engl. überf. und mit eignen Jufagen und 2ins merkungen von P. Camper vermehrt durch %. Gottl. Schneider. 191 S. in gr. Quart, mit xxxiv Rupfertafeln. - Hr. Prof. Schneider hat auch der Uebersegung dieses wichtigen Werks (so wie dem Ulloa u. a.) durch seinen mit Berftand und Einsicht darauf verwandten großen Rleif wefents liche Vorzüge vor der Urkunde, die ohnlängst in Diesen Blattern angezeigt worden (f. 104. St.), zu verschaffen-gewußt; hat durch eigne Zergliederuns gen manche Monroische Behauptung geprüft und berichtigt; und besonders das, was von den Bors S\$\$\$\$

gangern in diesem Kache vorgearbeitet worden (und doch größtentheils in Sammiungen oder fleinen Schriften versteckt und gerftreut lag) mit ungemeiner Genauigkeit gesammlet und behörigen Orts eingetragen: so daß nun erst diese deutsche Ausgabe als ein vollständiges Handbuch über alles, was wir bis jest von diesem so wichtigen Rache der Naturgeschichte und vergleichenden Anatomie zc. wissen, anzusehen ift. Die Zusate sind viel zu zahl= reich und reichhaltig, als daß sie hier angezeigt werden fonnten. Befonders betrachtlich find die uber die Schleimgange der Saut, über die Schwimm= blase, Gehor : und Gesichtswerfzeuge, über die Gebarmutter und Fortpflanzung der Fische u. f. w. auch benläufig uber die merkwurdigen Erweite= rungen der Sohlader im Unterleibe vieler Gaug= thiere, die oft und lange untertauchen muffen, und die Hr. Schn., wie billig, dem braven Aulmus vindicirt, der ihren Bau und 3meck vor= långst genau angegeben. Auch giebt hier gr. Schn. einen Auszug aus Tysons meisterhaften und selte= nen anatomy of a porpess. - Einen gang bor: züglich großen Werth erhalt aber diese deutsche Ausgabe durch einen angehängten ansehnlichen Auffat des Brn. Prof. Camper, worin derfelbe Ben. Schn. viele wichtige Unmerfungen über das Monroische Werf mittheilt; und die besonders die Sinnwerfzeuge, das in der hirnschalenhohle der Fifche befindliche Waffer, die Ernahrung der Leibes= frucht der Sanfische und dergl. mehr betreffen. — Die Rupfer find mit großer Genauigfeit von einem fachfundigen Kunftler, Brn. Capieur, nach= gestochen; die unnothig großen (ben Deutlichkeit durchaus unbeschadet) etwas verkleinert, einige gang entbehrliche weggelaffen, dagegen ein neues ju den Zusäten bengefügt worden.

Was

1111

übe

dui

den

lefu

M

Dri

et

me

ge sp

pie

del

t

det

dief

deri

allas

legn)

den (un

fleing

it une

gen D

che Mu

er alle

en Fod

atomie

l zu zah

angezeit

find

dwine

über 1

be u.i.t

Ermen

er Sau

ben K

vect w

r. Sdi

and sell

ang bu

deutic

eknlide

Derfell

über du

nders h

er Leibe

effen. -

eit w

E, nad

utlidite

einig

n neuc

200

Was schon der vorige Recensent rügte, der unnütze und zuweilen verdächtige karm, den Hr. 172. über die Shre mancher längst bekannten Ersinsdung erhebt, die er sich anmaßen will, hat auch den Verfasser der gegenwärtigen Anzeige ben Durchslesung des Buchs manchmal unwillig gemacht. Man traut doch seinen Augen kaum, wenn ein Professor der Anatomie auftreten und sagen darf, er sen a. 1781. (— a. 1781. —) durch eine Besmerkung eines seiner Schüler auf die Entdeckung geführt worden, daß den weissen Caninchen das Pigment auf der Choroidea im Auge sehle! — Was würde man sagen, wenn so ein Ersinder der Welt zu wissen thäte, daß er im Schaaf einen viersachen Magen entdeckt habe.

Munchen.

Dies ist wahrscheinlich der Ort, wo die Schrift erschien: Die Gerechtsame des Regenten, nach dem Bedürfnisse des Staats eigene Landesbis schöfe zu ernennen; auf die Pfalzbaiernschen Staaten und die dazu gehörigen Besigthumer angewendet. 1787. 80 S. Quart. Der Berf. dieser schonen Schrift, der fein Argument unberührt lagt, was ihm sachdienlich senn konnte, hat wohl ges fühlt, daß seine Gegner ihr Hauptargument aus den Concordaten und Recessen hernehmen murden, die baiernscher Seits von Zeit zu Zeit mit den Bischofen geschlossen worden. Nur schien uns die Untwort nicht gang hinreichend, daß diese Recesse mehr Privilegien als Bertrage fenen, daß sie ohne= dieß nur so lange gelten konnten, so lange das Wohl des Staats feine andere allgemeine Abanderung fodere (diefes drangende Bedurfniß eines allgemeinen Wohls muß denn aber doch erwiesen fenn). Befriedigender scheint, was aus dem Re-S8888 2 cesse

© SUB GÖTTINGEN / GDZ | 2011